



**Samstag, 2. April 2016**

**TAGESBOTSCHAFT DES HEILIGEN JOSEF, ÜBERMITTELT IN DER SAGRADA CASA DE MARÍA, MÃE PAULISTA, CARAPICUÍBA, SÃO PAULO, BRASILIEN, AN DIE SEHERIN SCHWESTER LUCÍA DE JESÚS?**

Um den Nächsten zu lieben, müsst ihr von Herzen demütig sein. Es gibt keine wahre Liebe, die nicht der Quelle der Göttlichen Demut entspringt, denn die wahre Liebe sucht nicht nach Erwidern oder Anerkennung; sie bringt nicht Besitz oder Eigentum hervor; sie erwartet nicht, geliebt zu werden, um zu lieben; sie erwartet nicht, dass der andere vollkommen ist, um ihn so zu lieben.

Die wahre Liebe ist jene, die die Essenz jedes Wesens erkennt, die weiß, was sie sind und was in nichts dem gleicht, was sie zu sein scheinen. Darum sage Ich euch: Um zu lieben, müsst ihr demütig sein.

Es ist nicht einfach für eine Menschheit, die immer den Stolz, die Anerkennung und die Überlegenheit kultiviert hat, eine Liebe zu leben, die keine für das menschliche Auge sichtbare Erwidern nach sich zieht. Diese Liebe hat ihr wahres Verdienst im Leben des Geistes. Selbst wenn ihr jemanden liebt, der eure Liebe niemals entgegennehmen würde, wird diese unsichtbare Erfahrung im menschlichen Bewusstsein eingeprägt bleiben.

Ich weiß, dass alle lieben wollen wie Christus. Alle möchten den Grad an Hingabe Seines Heiligen Herzens erreichen, auch wenn nur wenige wirklich daran glauben, dass es ihnen gelingen wird; denn sie glauben nicht an die eigene Kraft und den eigenen Mut, weil sie sich selbst nicht kennen und meinen, ihr Wissen aus dem oberflächlichen materiellen Leben genüge bereits, um zu wissen, was sie Gott darbringen können und was nicht.

Kinder, Meine Augen betrachten die Erde und finden euch durchsichtig. Ich sehe in euch etwas, das ihr nie kennen gelernt habt, und Ich weiß, dass, wenn ihr in diese Welt gekommen seid, dies nicht nur wegen eines großen Fehlers im Universum geschehen ist, sondern auch wegen eines großen Potentials zu lieben. In Wirklichkeit hindert euch der Jahrtausende lange menschliche Stolz daran, demütig zu sein, andere und euch selbst um Vergebung zu bitten, zu geben ohne etwas zu bekommen, alles hinzugeben und nichts zu wollen.

Wer sich ein Herz fasst, eine winzig kleine Erfahrung der Liebe und des Vergebens zu leben - worum Ich euch so oft gebeten habe - und nicht fürchtet, leer von sich selbst zu sein, um die eigenen Fehler zu erkennen, der wird die Tür der eigenen Befreiung vor sich sehen. Es gibt keine größere Freiheit als die bedingungslose Liebe, als zu geben ohne das Bedürfnis, zu erhalten.



Das größte Gefängnis der Menschheit ist die ständige Suche nach Ergebnissen, nach Anerkennung und nach der oberflächlichen Liebe der anderen. Ihr verbringt den größten Teil eures Lebens damit zu kämpfen, um "jemand" zu sein, wo ihr doch in Wirklichkeit hier seid, um "niemand" zu sein. Daher, Meine Lieben, kennen nur wenige die wahre Freude und fast niemand die Fülle.

Christus, der in die Welt kam, um euch das Beispiel zu geben, war als ein König erwartet worden und kam als ein Wandernder. Und selbst nachdem Er viele Wunder vollbracht hatte, legte Er alles in die Hände Gottes, auch Sein eigenes Leben, als Er am Kreuz starb.

Heute hinterlasse Ich euch einen einzigen Schlüssel: Um wahrhaftig zu lieben, müsst ihr demütig sein.

Euer Vater und Freund,

Der Keuscheste Heilige Josef